



Der Reichsbank-Schatz

2019

Dortmunder Actien-Brauerei

März

1	Freitag	
2	Samstag	
3	Sonntag	
4	Montag	Rosenmontag
5	Dienstag	Fastnacht
6	Mittwoch	Aschermittwoch
7	Donnerstag	
8	Freitag	
9	Samstag	
10	Sonntag	
11	Montag	
12	Dienstag	
13	Mittwoch	
14	Donnerstag	
15	Freitag	
16	Samstag	
17	Sonntag	
18	Montag	
19	Dienstag	
20	Mittwoch	Frühlingsanfang
21	Donnerstag	
22	Freitag	
23	Samstag	
24	Sonntag	
25	Montag	
26	Dienstag	
27	Mittwoch	
28	Donnerstag	
29	Freitag	
30	Samstag	
31	Sonntag	Beginn Sommerzeit



April

	Montag	1
	Dienstag	2
	Mittwoch	3
	Donnerstag	4
	Freitag	5
	Samstag	6
	Sonntag	7
	Montag	8
	Dienstag	9
	Mittwoch	10
	Donnerstag	11
	Freitag	12
	Samstag	13
	Sonntag	14
	Montag	16
	Dienstag	16
	Mittwoch	17
	Donnerstag	18
	Karfreitag	19
	Samstag	20
	Ostersonntag	21
	Ostermontag	22
	Dienstag	23
	Mittwoch	24
	Donnerstag	25
	Freitag	26
	Samstag	27
	Sonntag	28
	Montag	29
	Walpurgisnacht	30

Die Brauerei wurde 1868 gegründet und firmierte unter Lagerbierbrauerei der Kommanditgesellschaft Herberz & Co., ab 1871 als AG in Dortmunder Actien-Brauerei umbenannt. Schon früh wurde auf den Export gesetzt und das »Dortmunder Helles« weltweit verkauft. Bereits im Jahr 1881 stellte Carl von Linde eine seiner ersten Kältemaschinen in der Brauerei auf. Nach der Jahrhundertwende erfolgten viele Übernahmen regionaler Brauereien. Als zweite Brauerei der Bundesrepublik

wurde 1959 beim Jahresausstoß die Hektoliter-Millionengrenze durchbrochen. Im Jahr 1969 übernahm man die Aktienmehrheit des Lokalrivalen Dortmunder Hansa-Brauerei. Daran verschluckte sich aber die DAB und wurde so selber zum Übernahmekandidaten. Nach der Überschuldung 2001 half die Binding-Brauerei zuerst nur mit Krediten aus, übernahm die DAB aber bereits nach einem Jahr dann doch komplett. So kam die Brauerei zur Radeberger-Gruppe im Oetker-Konzern.

Gebrüder Roeder Aktiengesellschaft

Juli

1 Montag
 2 Dienstag
 3 Mittwoch
 4 Donnerstag
 5 Freitag
 6 Samstag
 7 **Sonntag**
 8 Montag
 9 Dienstag
 10 Mittwoch
 11 Donnerstag
 12 Freitag
 13 Samstag
 14 **Sonntag**
 15 Montag
 16 Dienstag
 17 Mittwoch
 18 Donnerstag
 19 Freitag
 20 Samstag
 21 **Sonntag**
 22 Montag
 23 Dienstag
 24 Mittwoch
 25 Donnerstag
 26 Freitag
 27 Samstag
 28 **Sonntag**
 29 Montag
 30 Dienstag
 31 Mittwoch

Reichsmark 1000.—



C. Naumann's Druckerei, Frankfurt a. M.

August

Donnerstag 1
 Freitag 2
 Samstag 3
Sonntag 4
 Montag 5
 Dienstag 6
 Mittwoch 7
Friedensfest Donnerstag 8
 Freitag 9
 Samstag 10
Sonntag 11
 Montag 12
 Dienstag 13
 Mittwoch 14
Mariä Himmelfahrt Donnerstag 15
 Freitag 16
 Samstag 17
Sonntag 18
 Montag 19
 Dienstag 20
 Mittwoch 21
 Donnerstag 22
 Freitag 23
 Samstag 24
Sonntag 25
 Montag 26
 Dienstag 27
 Mittwoch 28
 Donnerstag 29
 Freitag 30
 Samstag 31

Die Gründung erfolgte 1866 als Erste Darmstädter Herdfabrik u. Eisengießerei Gebr. Roeder. Wegen großer Nachfrage mussten die Produktionsstätten mehrfach verlegt werden. Noch vor 1890 verließ bereits der 100.000ste Herd die Fabrik. Nachdem die Gesellschaft ab 1919 als AG geführt wurde, kürzte man ab 1923 die Firmierung auf Gebrüder Roeder AG. Anfang der 1920er Jahre wurden die Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter GmbH und die Prometheus AG übernommen. Zum Produktionsum-

fang gehörten Kohle-, Gas- und Elektroherde, Großkochanlagen, Feldküchen für die Bundeswehr, Heizgeräte und Spülmaschinen. Durch wirtschaftliche Schwierigkeiten wurde das operative Geschäft 1966 in die Roeder-Grossküchentechnik GmbH ausgliedert und an die Burger Eisenwerke AG in Burg verkauft, die wiederum zur Buderus AG gehörte. Die verbliebene GmbH diente fortan als Verwaltungsgesellschaft, vornehmlich für das eigene Betriebsgelände.

Reis- und Handels-Aktiengesellschaft

September

1	Sonntag	
2	Montag	
3	Dienstag	
4	Mittwoch	
5	Donnerstag	
6	Freitag	
7	Samstag	
8	Sonntag	
9	Montag	
10	Dienstag	
11	Mittwoch	
12	Donnerstag	
13	Freitag	
14	Samstag	
15	Sonntag	
16	Montag	
17	Dienstag	
18	Mittwoch	
19	Donnerstag	
20	Freitag	
21	Samstag	
22	Sonntag	
23	Montag	Herbstanfang
24	Dienstag	
25	Mittwoch	
26	Donnerstag	
27	Freitag	
28	Samstag	
29	Sonntag	
30	Montag	



Oktober

	Dienstag	1
	Mittwoch	2
Tag der Deutschen Einheit	Donnerstag	3
	Freitag	4
	Samstag	5
Erntedankfest	Sonntag	6
	Montag	7
	Dienstag	8
	Mittwoch	9
	Donnerstag	10
	Freitag	11
	Samstag	12
	Sonntag	13
	Montag	14
	Dienstag	15
	Mittwoch	16
	Donnerstag	17
	Freitag	18
	Samstag	19
	Sonntag	20
	Montag	21
	Dienstag	22
	Mittwoch	23
	Donnerstag	24
	Freitag	25
	Samstag	26
Ende der Sommerzeit	Sonntag	27
	Montag	28
	Dienstag	29
	Mittwoch	30
Reformationstag	Donnerstag	31

Die Gesellschaft entstand 1901 durch den Zusammenschluß von 9 norddeutschen Reiswerken und -mühlen. Dazu gehörten u. a. Norddeutsche Reismühle GmbH in Hamburg, Osterholzer Reiswerke in Osterholz-Scharmbeck und die Rickmers Reismühlen, Reederei und Schiffbau AG in Bremen. Ende des 19. Jahrhunderts war Deutschland weltweit der größte Handels- und Verarbeitungsplatz für Reis. Erheblich daran beteiligt war die Bremerhavener Schiffbauer- und Reederfamilie Rickmers, die

zuerst den Reis als Transportgut für sich entdeckte. Die Reis- und Handels AG besaß auch Reismühlen in Rumänien, Italien und Österreich, sowie in Thailand. Die Deutschen Reishändler versorgten nicht nur Europa, sondern lieferten auch nach Nord- und Südamerika, in die Karibik, sowie nach Asien. Anfang der 60er Jahre ging die Aktienmehrheit an die Firma Kellogg. Ende der 80er Jahre wurde Rickmers Reismühle mit Sitz in Bremen-Überseestadt wieder selbstständig.

Lingner-Werke Aktiengesellschaft

November

1	Freitag	Allerheiligen
2	Samstag	Allerseelen
3	Sonntag	
4	Montag	
5	Dienstag	
6	Mittwoch	
7	Donnerstag	
8	Freitag	
9	Samstag	
10	Sonntag	
11	Montag	Martinstag
12	Dienstag	
13	Mittwoch	
14	Donnerstag	
15	Freitag	
16	Samstag	
17	Sonntag	Volkstrauertag
18	Montag	
19	Dienstag	
20	Mittwoch	Buß- und Betttag
21	Donnerstag	
22	Freitag	
23	Samstag	
24	Sonntag	Totensonntag
25	Montag	
26	Dienstag	
27	Mittwoch	
28	Donnerstag	
29	Freitag	
30	Samstag	



Dezember

1. Advent	Sonntag	1
	Montag	2
	Dienstag	3
	Mittwoch	4
	Donnerstag	5
Nikolaus	Freitag	6
	Samstag	7
2. Advent	Sonntag	8
	Montag	9
	Dienstag	10
	Mittwoch	11
	Donnerstag	12
	Freitag	13
	Samstag	14
3. Advent	Sonntag	15
	Montag	16
	Dienstag	17
	Mittwoch	18
	Donnerstag	19
	Freitag	20
	Samstag	21
4. Advent / Winteranfang	Sonntag	22
	Montag	23
Heiligabend	Dienstag	24
1. Weihnachtstag	Mittwoch	25
2. Weihnachtstag	Donnerstag	26
	Freitag	27
	Samstag	28
	Sonntag	29
	Montag	30
Silvester	Dienstag	31

Die Gründung der AG erfolgte 1911 und war hervorgegangen aus der bereits 1888 entstandenen Firma Lingner & Kraft. Hergestellt wurden chemische, pharmazeutische, kosmetische und technische Artikel, Nahrungs- und Genußmittel, sowie Seifen. Ab 1892 firmierte man als Dresdner Chemisches Laboratorium Lingner GmbH. Im selben Jahr entwickelte der Drogist Karl August Lingner etwas bis zu dieser Zeit völlig Neues, nämlich ein Zahnöl zur Mundpflege. Es entstand das bis heute

immer noch aktuelle und bekannte »Odol-Mundwasser«. Diese Entdeckung machte Karl August Lingner in nur wenigen Jahren zum reichen Mann. Im Jahr 1916 verstarb er, aber seine Nachfolger hatten einige Jahre später mit dem Rasierwasser »Pitralon« einen ähnlich großen Erfolg. Zur DDR-Zeit wurde die Tradition im Dresdner VEB Elbe-Chemie fortgesetzt. Der von den Erben in den 50er Jahren nach Bühl verlegte Betrieb kam später als Lingner & Fischer zur GlaxoSmithKline Group.

Historische Wertpapiere – ein faszinierendes Sammelgebiet mit großen Zukunftsperspektiven

Historische Wertpapiere – die spannende Geschichte des Reichsbank-Schatzes

Die Reichsbank hatte ihren ursprünglichen Sitz in der Jägerstraße, Berlin. Es gab fast mehr Stockwerke in die Tiefe als in die Höhe. Dort standen gigantische Tresor-Anlagen.

Alles in Aktien verbriefte Eigentum der gewaltigen deutschen Wirtschafts-Maschinerie lag hier. Der Reichsbank war für das ganze deutsche Reich der Wertpapier-Sammelverkehr übertragen worden: 1942 übernahm sie die traditionsreiche »Bank des Berliner Kassen-Vereins«. Um die Jahrhundertwende war hier die Girosammelverwahrung »erfunden« worden; noch heute werden in Deutschland fast alle Wertpapiere nach diesem Verfahren verwahrt. So kam es, daß bei Kriegsende Millionen von Aktien und Schuldverschreibungen in effektiven Stücken in den Tresoren der Reichsbank lagerten.

Im Westen brachte die sogenannte »Wertpapierbereinigung« langsam wieder Ordnung in den Wertpapierverkehr. Der Reichsbank-Schatz aber konnte in diese Bereinigung nicht mit einbezogen werden: Die Reichsbank lag im Berliner Bankenviertel im Bezirk Mitte, also im sowjetischen Sektor. Doch ganz in Vergessenheit geriet der Schatz zunächst einmal auch nicht, dagegen stand deutsche Gründlichkeit, die es im Osten nicht weniger als im Westen gab. In den 50er Jahren machte sich dann eine 40-köpfige Arbeitsgruppe des DDR-Finanzministeriums daran die Wertpapier-Bestände zu erfassen. Doch dann legte sich einige Jahrzehnte lang der Mantel der Geschichte über diesen ungeheuren Reichsbank-Schatz, und am Ende blieb er nur noch eine sagenumwobene Legende. Bis zur Wiedervereinigung.

Aber es dauerte noch bis Ende der 90er Jahre bis das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen die Papiere frei gab. 2003 kam es dann zur ersten großen Versteigerung dieses einmaligen Reichsbank-Schatzes.

Historische Wertpapiere – die unendliche Geschichte von Geld, Macht und Pioniergeist.

Was hat James Watt's Dampfmaschine mit Aktien zu tun? Mehr als Sie im ersten Augenblick vielleicht denken. James Watt widmete über drei Jahrzehnte seines Lebens der Vervollkommnung der Dampfmaschine. Damit schuf er Ende des 18. Jahrhunderts die Grundlagen für eine revolutionierende Umgestaltung der Verkehrsmittel und der Produktionsverfahren. Die Dampfmaschine machte Kraft und Energie an jedem beliebigen Ort verfügbar.

Unvorstellbare Änderungen stürmten auf die Menschen der damaligen Zeit ein. Eisenbahnen entstanden und machten die Welt kleiner. Waren konnten nun viel einfacher von einem Ort zum anderen geschafft werden. Große Fabriken lösten die Manufakturen ab. Die industrielle Revolution begann und damit die Blütezeit der Aktiengesellschaften.

Historische Wertpapiere – einzigartige, kunstvoll gestaltete Originale mit individuellen Merkmalen.

Aktien waren früher oft ein wirkliches Spiegelbild des Gesellschaftszwecks oder des Finanzierungsobjektes. Qualmende Dampfloks und imposante Ozean-Liner fahren aus den fein gestochenen Vignetten auf den Betrachter zu, rauchende Schloten symbolisieren die Größe einer Fabrik. Bekannte Künstler und Grafiker wie Ludwig Sütterlin, der große tschechische Jugendstil-Künstler Alfons Mucha, Ramon Casas (ein Freund Picassos) oder Professor Hadank haben Wertpapiere entworfen. Eindrucksvolle Gestaltungen im Stil ihrer Zeit, aufwendig realisiert als Kupfer- und Stahlstich oder als Lithografie auf markantem Wertzeichenpapier oder sogar Kalbspergament.

Heute sind solche hervorragenden Gestaltungen bei Wertpapieren kaum noch zu finden. Mit oft computergestützten Ausdrucken werden Wertpapiere zu zweckorientierten Bescheinigungen – nur noch zur Lagerung in Depots, ohne daß der Aktionär sie jemals sieht.

Historische Wertpapiere – Entdecken Sie mit uns ein relativ »junges« Sammelgebiet.

Schon in den 20er Jahren rief der New Yorker Börsenmakler R. M. Smythe aus: »Werft mir die alten Papiere ja nur nicht fort. Sie werden in Euren Händen noch zu Gold werden«. Smythe war ein Mann von ungewöhnlicher Weitsicht. Bis in die 70er Jahre noch war es verbreitete Praxis bei Banken und Unternehmen, »wertlose« Wertpapiere zu vernichten. Daß jahrzehntelang fast niemand den Rat von R. M. Smythe beherzigte, macht Historische Wertpapiere heute so ausgesprochen selten. Erst vor etwa 30 Jahren haben Sammler damit begonnen, diese Schätze der Wirtschaftsgeschichte zusammenzutragen.

Heute sind es allein im deutschsprachigen Raum rund 12.000 Liebhaber, die mit den alten Wertpapieren auf Entdeckungsreise gehen. Manches Wertpapier erzielt heute Preise, die es bei seiner Notiz an der Börse im Traum nicht erreicht hat.

Ansonsten aber, und diese Anmerkung erscheint an dieser Stelle wichtig, ist das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« erst am Anfang einer großen Entwicklung, die es den Briefmarken und Münzen mehr als ebenbürtig machen wird. Trotz der ungemessenen Seltenheit der meisten Stücke: Historische Wertpapiere sind noch ein Hobby für jeden Geldbeutel.

Benecke & Rehse
Wertpapierantiquariat
Salzbergstraße 2
38302 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31. 97 55 21
www.aktiensammler.de

